



Strömungen

Eigentlich könnten wir diesen Artikel auch „*Die Große Illusion 2. Teil*“ nennen. Diesmal geht es nicht um die Illusion, dass wir ohne verteidigungsfähige Armee im Ernstfall nicht überleben könnten, sondern um die irri-ge Illusion, dass die Berliner SPD zu einer Gemein-samkeit findet. Schon vor der Wiederwahl von **Raed Saleh** wurde angekündigt, dass sich eine Strömung in der Fraktion gründen werde. Nachdem die Doppel-spitze auf 2026 verschoben wurde, haben jene acht Abgeordneten, die nicht für Saleh, sondern für **Matthias Kollatz** stimmten, eine Fraktion in der Fraktion gegründet.

In einem Schreiben an die „*Lieben Genossinnen und Genossen*“ der Fraktion, das zeitgleich auch die Me-dien erhielten, heißt es:

„*Als Ergebnis der gestrigen Sitzung und der zurück-liegenden Wochen möchten wir einen grundlegenden Blick auf die Zukunft unserer Fraktionsarbeit werfen und über die anstehende Gründung einer Strömung informieren.*“

Unser Name ‚links und frei‘ ist inspiriert von der Au-tobiografie **Willy Brandts**, aber auch ein program-matischer Hinweis. Die Strömung versteht sich als links, frei und sozial-ökologisch. Wir möchten über weitere Schritte gemeinsam beraten. Herzlich einge-laden sind Mitglieder der Fraktion, die mit uns ge-meinsam die Regierungs- und Fraktionsarbeit kri-tisch konstruktiv begleiten möchten, Meinungsviel-falt als einen Mehrwert für politische Diskurse ver-standen und den Anspruch teilen, dass die Glaubhaf-tigkeit unseres Handelns von der Partei, ihren Statu-ten und Beschlüssen getragen wird.“

Ander als der **Tagesspiegel Checkpoint** berichtet, endet das Schreiben nicht mit „*Liebe Grüße von...*“, sondern mit „*solidarischen Grüßen*“, **Matthias Kol-latz, Maja Lasić, Tamara Lüdke, Martin Matz, Wiebke Neumann, Lars Rauchfuß, Mathias Schulz, Linda Vierecke.**

Die Strömung trifft sich heute Abend zu ihrer ersten Sitzung im Abgeordnetenhaus. Ob mehr als die acht Unterzeichner teilnehmen werden, wird sich zeigen.

Erinnern Sie sich noch an den „*Offenen Brief*“ vom 8. November 2017, in dem **Rad Saleh** heftig kritisiert wurde. Wir haben Ihnen diesen als Anhang beige-fügt. Damals unterzeichneten ihn 14 Abgeordnete. Wenn wir uns nicht vertan haben, sind zehn der Un-terzeichner heute nicht mehr Mitglieder des Abge-

ordnetenhauses, aus unterschiedlichen Gründen, teils gingen sie freiwillig, teils wurde ein wenig, auf zulässigem demokratischen Wege, nachgeholfen. Noch dabei sind **Maja Lasić**, die auch den neuen Brief unterschrieben hat und als Kandidatin für den Vorsitz in einer Doppelspitze gilt, **Ina Czyborra**, heute Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, **Tino Schopf**, war von 2021 bis 2023 Staats-sekretär in der Berliner Senatsverwaltung für Wirt-schaft, Energie und Betriebe, und **Melanie Kühne-mann-Grunow**, heute stellvertretende Fraktions-vorsitzende.

Es gibt offenbar zwei Möglichkeiten, wenn man **Raed Saleh** kritisiert, entweder geht die politische Karri-ere bald zu Ende, oder es steht eine Beförderung ins Haus.

Heute sollten wir aber den Geburtstag unseres Grundgesetzes feiern. Wenn Sie Zeit haben, schauen Sie ab 11:45 Uhr auf Phoenix dem Staatsakt zu. Vom 24. bis zum 26. Mai 2024 wird in Berlin das Grund-gesetz und damit die Gründung der Bundesrepublik Deutschland gefeiert.

Auch interessant, ab 15:00 Uhr bei Phoenix eine Dis-kussionsrunde der Spitzenkandidaten für die Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni.

Ed Koch